Stadt Plauen
Wirtschaftsförderungsausschuss

Plauen, 12. März 2014

Niederschrift
über die 47. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am :	Montag, den 10.02.2014
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:45 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender
Herr Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied	**Beratendes Mitglied**
Bernd Barth	Sandy Füg
Andre Bindl	Eberhard Müller
Dirk Brückner	Henryk Spitzner
Klaus Gerber	Josef Teufel
Monika Mühle	Chris Rudert
Uta Seidel	

Teilweise Anwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**während TOP**
Rico Wagner	ab TOP 3.
Steffen Zenner	bis TOP 4.

Beratendes Mitglied	**während TOP**
Frank Trtschka	bis TOP 4.

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Beratendes Mitglied**
Thomas Fiedler	Alexander Friedrich
	Steffen Krebs

Mitglieder der Verwaltung:

Name	**Funktion**	**Anwesenheitsgrund**
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	gesamte Sitzung
Herr Stempell	Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Frau Schneider	Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name		**Anwesenheitsgrund**
Herr Piontkowski	Vogtland-Anzeiger	öffentlicher Teil
Herr Beyer	Freie Presse	öffentlicher Teil

Herr Schmidt	Seniorenbeirat	öffentlicher Teil

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 45. Sitzung des Wirtschaftsforderungsausschusses am 25.11.2013
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Einwohnerfragestunde
3. **Information**
Stand der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes durch die Firma Stadt + Handel
Drucksachennummer: 846/2014
4. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 47. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, und Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 47. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 45. Sitzung des Wirtschaftsforderungsausschusses am 25.11.2013

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 45. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

2. Einwohnerfragestunde

keine Anfragen

3. Stand der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes durch die Firma Stadt + Handel
Drucksachennummer: 846/2014

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, führt in das Thema ein und verweist darauf, dass das Büro Stadt + Handel am 17.02.2014 den Arbeitsstand des Einzelhandelskonzeptes im Stadtbau- und Umweltausschuss nochmals selbst vorstellt.

Frau Schneider, Sachbearbeiterin Wirtschaftsförderung, geht auf im Rahmen der Bildschirmpräsentation von Stadt + Handel u.a. auf die gerichtlichen Anforderungen an zentrale Nahversorgungsbereiche ein. Dadurch fallen einige solche Bereiche weg. Dort sollen aber sogenannte Nahversorgungsstandorte ausgewiesen werden. Die Fachfirma sieht eine weitere Ausdehnung der Einkaufsinnenstadt kritisch, da somit die gesamte Innenstadt geschwächt werden würde. In der mittleren Bahnhofstraße sieht die Fachfirma einen

gemischten Funktionsbereich, sodass die Einkaufsinnenstadt nicht bis dorthin ausgewiesen werden sollte.
Herr Trtschka, sachkundiger Einwohner, fragt, ob eine Querung der Bahnhofstraße Höhe Stresemannstraße/Gottschaldstraße realisierbar wäre. Er weist zudem daraufhin, dass das Sanierungskonzept Burgstraße im Konzept berücksichtigt werden sollte.

Frau Schneider meint, dass man bei einer Querung der Bahnhofstraße die Anwohner berücksichtigen sollte. Man sollte zwar die Innenstadt besser anbinden, aber man muss jedes Mal abwägen.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, meint, dass der Altmarkt mit gastronomischen Anbietern belebt werden sollte. Zudem sollte das Parken auf dem Altmarkt am Abend gestattet werden.

Stadtrat Rico Wagner, SPD-Fraktion, sieht ebenfalls einen Parkplatzbedarf im Altmarktbereich. In der Bahnhofstraße sieht als Nutzung eher wohnen im Vordergrund.

Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, fehlen die konkreten Lösungsvorschläge im Konzept. Ihm fehlt eine Gesamtvision des Einzelhandels in Plauen.

Herr Sárközy erklärt, dass die Empfehlungen und Lösungsvorschläge im nächsten Stadtbau- und Umweltausschuss vorgestellt werden sollen.

Stadtrat Zenner meint, dass das fertige Landratsamt im Horten-Kaufhaus große Auswirkungen auf die Bahnhofstraße haben wird. Dies müsste im Konzept auch beachtet werden.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, sieht das Parken auf dem Altmarkt negativ.

Stadtrat Wagner erklärt, dass es normal ist, dass es in der Innenstadt lauter ist, als in den Ortsteilen. Den ÖPNV nutzen aber bisher zu wenig.

Herr Müller, sachkundiger Einwohner, fragt, wie sich die Höhe der Parkgebühren im Jahr 2013 im Vergleich zu 2012 entwickelt hat. Dabei interessieren ihn nicht nur die Endsummen, sondern vor allem die Anzahl der Parkfälle bzgl. Lang- und Kurzzeitparkern.

Herr Sárközy möchte demnächst eine Vorlage zu möglichen Stellschrauben zur Innenstadtentwicklung im Stadtbau- und Umweltausschuss vorstellen. Dort ist das Parken ein Thema. Wenn es gewollt ist, kann diese Vorlage auch im Wirtschaftsausschuss vorgestellt werden.

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, fragt, wie lange die Parkhäuser in der Innenstadt abends offen haben. Sie möchte zudem wissen, was mit der Fläche passiert, auf der im Moment das Pionierhaus abgerissen wird. Wird die Fläche erst begrünt oder entsteht gleich ein Parkplatz.

Stadtrat Gerber fragt was mit den zentralen Versorgungsbereichen passiert, die im Vergleich zum Konzept von 2007 abgewertet werden.

Frau Schneider erklärt, dass dort nun ein Nahversorgungstandort ausgewiesen wird. Damit verbleibt die Chance für eine neue Entwicklung, da somit ein größerer Lebensmittler sich dort ansiedeln kann.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing erklärt den aktuellen Stand des Konzeptes. Im Moment wurde im 1.Schritt festgestellt wo wesentliche

Einzelhandelsbereiche vorhanden sind und wie weit die Ausdehnung der Einkaufsinnenstadt gehen soll. Im nächsten Schritt gibt die Gutachterfirma Empfehlungen ab. Stadt + Handel rät zur Konzentration um eine bessere Entwicklung von innen heraus zu ermöglichen.

Herr Teufel, sachkundiger Einwohner, meint, dass man die Innenstadt vor allem sonntags beleben muss. Ein Waschsalon für Jung und Alt wäre eine Idee.

Herr Sárközy erklärt, dass das Einzelhandelskonzept nur feststellt, wo etwas angesiedelt werden kann und wo nicht. Es kann niemanden zwingen an einer bestimmten Stelle ein Geschäft zu öffnen.

Stadtrat Wagner stimmt dem zu und verweist auf die unternehmerische Freiheit bei Standortentscheidungen.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss sowie der Stadtbau- und Umweltausschuss nehmen den Stand der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes durch die Gutachterfirma Stadt + Handel zur Kenntnis.

4. Verschiedenes

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, ist der Meinung, dass beim Spitzenfest zu wenig einheimische Gastronomen teilnehmen. Er wurde von einem Plauener Gastronomen angesprochen, der teilnehmen möchte

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, erklärt, dass dieses Anliegen dem Vorstand mitgeteilt wird, jedoch entscheidet der Spitzenfestverein als Veranstalter am Ende selbst.

Stadtrat Brückner verweist auf den Dachverband Stadtmarketing, wo die Wirtschaftsförderung auch versucht direkt einzuwirken.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ist der Meinung, dass die Stadt sich nicht zu sehr in die Belange von Vereinen einmischen sollte.

Herr Sorger informiert zum aktuellen Stand der Bewerbung zur Industrieausstellung 2018. Die Stadt Plauen hat noch keine offizielle Antwort bzgl. der Entscheidung bekommen. Man hat lediglich aus der Pressemitteilung erfahren, dass Zwickau Hauptstandort sein soll und sich bestehende Einrichtungen aus anderen Städten einbinden können. Plauen soll also vermutlich als Nebenstandort einbezogen werden, aber es gab noch keine konkreten Gespräche.

Stadtrat Brückner bittet um eine Berichterstattung über die gastronomische Beteiligung ansässiger Unternehmen beim Spitzenfest.

Herr Sorger trägt den Wunsch der Berichterstattung an den Spitzenfestverein heran.

Herr Sárközy legt fest, dass ein solcher Bericht des Spitzenfestvereins durchgeführt werden soll.

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Plauen, den

Dirk Brückner
Stadtrat

Plauen, den

Martin Hofmann
Schriftführer

Plauen, den

André Bindl
Stadtrat